

Gesundheitsschädigende Pflanzen

Gefleckter Schierling – eine der giftigsten einheimischen Pflanzen

Der Gefleckte Schierling – *Conium maculatum* – gehört zu den wichtigsten heimischen Giftpflanzen. Die ganze Pflanze ist stark giftig, am giftigsten im Frühjahr.

Achtung, es besteht Verwechslungsgefahr mit anderen Doldenblütlern wie Schafgarbe, Wiesenkerbel, Kümmel oder Anispflanzen. Erkennungsmerkmale für den Gefleckten Schierling sind der gefleckte Stängel und der typisch stechende Geruch, der stark an Mäuse-Urin erinnert.

Biologie und Verbreitung

Die heimische Pflanze gehört zur Familie der Doldenblütengewächse. Sie ist eine 1 bis 2-jährige krautige Pflanze, die zwischen 50 cm und 2 m groß werden kann. Sie wächst an Straßen- und Wegrändern, im Ackerrain, auf Brachland und in wilden Gärten.

Die Stängel sind hohl, längs fein gerillt, oft bläulich bereift und im unteren Bereich rotbraun-violett gefleckt. Die Laubblätter sind unbehaart, im Umriss breit dreieckig und 2-4 fach gefiedert.

Die weißen Blütenstände erscheinen in Dolden von Juni bis August. Die Früchte sind grünlich bis grau, 2-3,5 mm lang, eiförmig und gerippt.



Foto: S. Knopke, LELF

Giftigkeit

Die gesamte Pflanze enthält das neurotoxische Pseudoalkaloid Coniin. Schon bei Berührungen kann das Gift durch die Haut aufgenommen werden und kann zu Hautreizungen und Rötungen führen, bei empfindlichen Menschen auch Blasenbildung möglich.

Bei oraler Aufnahme kommt es zu Brechreiz, Nervenlähmungen bis hin zum Atemstillstand. Das Gift ist in allen Pflanzenteilen, in höchster Konzentration in den noch grünen, unreifen Früchten, enthalten.

Der gefleckte Schierling ist sowohl für Menschen als auch für Tiere giftig. Weidetiere meiden in der Regel die giftigen Pflanzen. Für Hunde und Katzen besteht ebenfalls Vergiftungsgefahr. Beim Trocknen nimmt der Alkaloidgehalt im Heu nur langsam ab.



Rotbraune Flecken am Stängel



Doldenblüten



Grünlich graue Samen



Blühende Pflanzen am Straßenrand

(Fotos: S. Knopke, LELF)

Gegenmaßnahmen

Das Abmähen/Abschneiden der Pflanzen vor Blüte und Samenreife verhindert die weitere Ausbreitung des gefleckten Schierlings. Insbesondere bei möglichem Publikumsverkehr ist durch Beseitigung der Pflanzen einer gesundheitlichen Gefährdung und der Ausbreitung zu entgegenen.